

Dienstag, 20. Oktober 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

So viel kostet eine Urnenkammer in Grasbrunn



Für maximal 50 Jahre kann eine der 112 Urnenkammern, die je Platz für vier Aschekapseln bieten, gemietet werden. Die Abnahme der Stelen erfolgt im Frühjahr 2021. Foto: bb

Grasbrunn – Im Mai wurden die 28 Urnenstelen mit insgesamt 112 Kammern auf dem Grasbrunner Friedhof fertiggestellt. Die endgültige Abnahme soll jedoch erst im Frühjahr 2021 sein, doch bereits heute gibt es viele Anfragen. Nun wurden im Gemeinderat die Gebühren für die Bestattung festgelegt.

Kämmerer Sebastian Stüwe erläuterte die Zahlen. Einberechnet werden müssen die Herstellungskosten von rund 258 000 Euro zuzüglich den Bearbeitungsgebühren, Personal- und Sachkosten der Gemeinde von fast 76 000 Euro sowie Kosten für Friedhofsunterhalt und Graburkunde. Macht unterm Strich 645 Euro für zehn Jahre für eine Urnenkammer.

Auf Nachfrage von Max Walleitner (Grüne), der den Verwaltungsanteil für sehr hochhält, listete Stüwe auf, dass man je Kammer mit rund drei Stunden Arbeit in zehn Jahren rechne, hinzu käme kurz vor Ablauf von zehn Jahren ein Anschreiben mit der Anfrage, ob man seine Kammer verlängern möchte. Die maximale Nutzungsdauer einer Urnenkammer beträgt 50 Jahre, mindestens muss sie aber für zehn Jahre gemietet werden. „Dann kann man jeweils um weitere zehn Jahre verlängern“, sagte Stüwe. Julia Blanck (SPD) empfand den Unterschied zu den Kosten für ein Grab auf dem Urnenfeld, das nur 130 Euro für zehn Jahre koste, als sehr groß. Laut dem Kämmerer sei dieser Preis zum einen politisch so gewollt von allen Fraktionen, „kalkuliert oder kostendeckend ist der ganz bestimmt nicht“. Zudem kämen beim Urnenfeld die Steinmetzgebühren für den Grabstein und die Einfassung sowie Pflegegebühren noch hinzu, was sich auf mindestens 1000 Euro summiere. „Im Vergleich zu den Gemeinden im Umkreis sind wir nicht auch teuer“, sagte Stüwe. Nur in Grafing sei es mit 600 Euro günstiger, in Hohenbrunn koste ein Urnengrab 660 Euro, in Haar 980 Euro und in Neubiberg sogar 1200 Euro.

Trauerkränze an den Stelen sollen in Grasbrunn maximal zwei Monate liegen bleiben dürfen, damit es nicht irgendwann unaufgeräumt aussehe. Zu den 645 Euro kommen laut Stüwe noch die Kosten für die Verschlussklappe sowie die Beschriftung hinzu. „Wir geben hier schon ein paar Punkte vor in Bezug auf Material, Farbe und Schriftgröße, wollen aber als Gemeinde nicht zu stark eingreifen, sodass jeder seine Kammer nach eigenen Vorstellungen verschließen kann.“

Der Gemeinderat genehmigte die Kostenkalkulation einstimmig. BERT BROSCH

Segnung der Stelen

Am Donnerstag, 22. Oktober findet um 17 Uhr die Segnung der Stelenanlage auf dem Waldfriedhof in Neukeferloh statt. Interessierte Bürger sind eingeladen.